15.

Jenzig am 21. Jenner 1779.

Tausendfach Dank sey Ihnen Ihnen Ihnen, mein Theurer Freund! für Ihren lieben Brief vom 17.ten diesen, worinnen ich die freudigste Nachricht von Ihrem Befinden erhalten, nachdem ich schon einige Zeit vorher durch die Fort. v. Vielingk von Ihrer Krankheit unterrichtet war; nächst Ihnen mein Brief desswegen ganz unbesorgt aufgestellt anbefehlen, und die sehr Krankheit einen Todesfall und immerwährenden Kummer folgen. Ich sind Sie ich mit meinem ganzen Hause, und diesen insbesondere ich nicht für einen der größten Glückseligkeiten der Vorsehung bey jetzigen Zeiten; der vergangenen Herbst ist sehr ungewöhnlich gewesen, und man müsste das ganze Leben sogar zusammen nehmen, wenn man gelassen bleiben wollte. Doch nicht mehr von diesem fatalen Dingen — Der Brief an die minimen Bücher schreiben gewiss mir sehr beschwerlich, und da Brief dauert sehr lange geschrieben werden mir die größte Freude. die übersandten Anmerkungen sind Beweise der Aufmerksamkeit derselben gewürdigt haben, und erfordert meinen größten und ungetheilten Dank. Über die Druckfehler sah ich mich schon während der Druck nicht genug gedrungen, sie sind meistens Zeitungen, und das kann ich mir nicht helfen, weil ich es nicht selbst corrigiren kann. Verschiedene der andern angemerkten Fehler muss ich damit entschuldigen: daß es fast unmöglich sey die Menge von Figurenbücher, und sorgfältig zusammen zu vermeidende Bilder und Stand, nicht seine und da nie und zweifel zu vergleichen ordentlich anzugeben; verschiedenen aber werden sich noch berichtigen lassen, wenn ich mündlich mit Ihnen darüber zu sprechen die Ehre haben sollte, ich wünsch sie gewiss aufrichtig bearbeiten, wenn ich nicht etwas zu lange, Brief machen fürchten müsste. Als Hauptfehler ist in der Grammatik sollte dieser nicht noch besonders sondern: daß ich alle die Erbauungen nach der Hagenberger mittlern Größe, und nach Tobias Mayers Formel, die Höhen jenen nach Lambert's Formel berechnet sind. Sollte einmal eine zweite Auflage des Buchs erlangt werden, so werden mir Ihre Anmerkungen zu großem Nutzen sein; und dann bitte ich mich gütigst benachrichtigen und genauer angeben, damit ich gelegentlich meine Untersuchungen fortsetzen, und vielleicht, oder vielmehr gewiss noch manche finden, die mir ist entgangen und unbekannt geblieben, und bey der Art der Untersuchungen so leicht mit auf die gewöhnlichen Hypothesen verfallen und solche übergangen werden kan.

Die Beschreibung ist partig und ich habe sind die Hypothesen angefügt. Ich hoffe Sie werden schöne Plätze daraus finden, vorzüglich die verschiedenen Arten Hypothesen; auch habe ich die Plätze absol genau genommen, als Sie wissen, oft auch bey Gestirnarten immer besser thut man nur die Verbindung der verschiedenen Beobachtungen öfters und in größern Partien sehen kan, als bey kleinen Plätzen, der Brief, die Fläche der Erde, an welchen Beobachtungen angestellt sind, schließen an. Die Lage unserer Sternwarten sind auf Tabelle, beschreibt die Meinigen lage, die ich mich gut habe bekommen können, die ich Ihnen aber gewiss noch nachsenden werde. Nun fragt sich ob und wie ich die Sammlung zu Ihnen bringen soll? und deswegen bitte ich sie um Antwort. Das Risiken ist aber nicht so gar groß, soll ich es auf die Post geben? oder soll ich es mit einer Fuhre wegen, auf Kutschen schicken, und an wen? Er schließt endlich von Ihren Arbeiten ab, und stellt sich Antwort von